Evangelisch-reformierte Gemeinde Loga

Toornswaalvke

Nr. 160

Winter 2023

Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Loga

Seite 13
▶ schmecken:
Brotback-Aktion der Konfis

Seite 20
▶ hören:
Besuch in der Orgelwerkstatt

Seite 47
▶ feiern:
Einladung zur Senioren-adventsfeier

https://loga.reformiert.de

aus dem Inhalt:

Sa, 9.Dezember

Markant-Markt Loga

Leeraner Tafel

41

Aktuelles, Predigten und Archiv unter:

https://loga.reformiert.de

Titelfoto: Heike Saathoff

8	Neues aus Loga & dem Synodalverband
14	Interview mit Dr. Susanne Bei der Wieden
20	Besuch in der Orgelwerkstatt Ahrend
23	Lüttje Toornswaalvkes Ausbau
27-30	**Termine und Kontakte** zum Heraustrennen in der Mitte
32	Chorjubiläum
34	Konfi-Fahrt 2023 nach Meppen
36	Brief aus „100 Welten“
38	Paletten-Bankbau-Workshop
41	Tafel-Aktion im Markant-Markt
46	**Kinderseite**
52	Rundbrief Jon Bruns letzter Teil

Impressum:

Herausgeber:	Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Loga
e-mail:	loga@reformiert.de
homepage:	https://loga.reformiert.de
Redaktion:	Heike Saathoff
	Logaer Weg 145, 26789 Leer, Tel.: 0491/74224
Ständige Mitarbeit:	Ingo Brookmann, Achim Klann
Layout:	Marieke Kimmich
Erscheinungsweise:	4 Ausgaben pro Jahr
Redaktionsschluss:	15.01. • 15.04. • 15.07. • 15.10. d.Jahres
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesing
Auflage:	1.400 Hefte

Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr für die Richtigkeit veröffentlicht! Das gilt insbesondere für Beiträge von Gastautor*innen.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Liebe Leser*innen!

Es bröckelt.

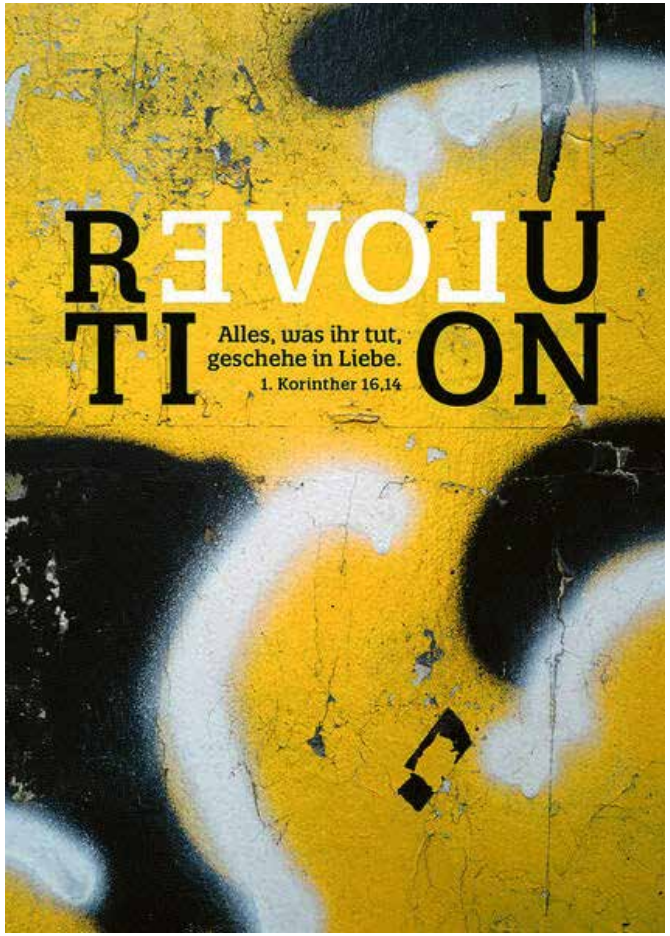
Unsere Kirche bröckelt. Wir unternehmen was dagegen. Die Fugen werden gerade erneuert.
Es bröckelt.
Die Zahl der Gemeindeglieder sinkt.
Was tun wir dagegen?
Diese Frage legt sich nahe.
Und doch geht sie in die falsche Richtung!

Wenn Kirche eine Zukunft haben soll, in Loga, in unserer Stadt, in unserem Land ..., dann wird das so sein, wenn Gott selbst dafür sorgt.
Vielleicht kümmert er sich derzeit woanders. Da ist so viel Hilfe nötig in der weiten Welt …
Vielleicht ist hier bei uns nun eben angesagt, dass unsere Gesellschaft mehr und mehr verroht, dass Menschen sich nur noch um sich selbst drehen und keinen Blick mehr für Andere haben ...

Als Kirchengemeinde und als Kirchenrat (der die Gemeinde leitet) werden wir dennoch für die Zukunft planen und versuchen, so Gemeinde zu sein, dass Menschen sich einladen lassen und gern mitmachen. Wir werden versuchen, Menschen zu ermuntern, Gemeinschaft zu suchen und friedlich in Gemeinschaft miteinander zu leben. Und wir werden dabei auch über den Tellerrand schauen, uns nicht nur um uns selbst drehen, sondern wichtig nehmen, wie es den Menschen geht, die neu in unser Land kommen, wie es den Menschen geht, mit denen wir verbunden sind in der Ukraine, in Israel …
Wir werden auch weiter darauf setzen, dass es gut ist (auch gemeinsam) zu beten und auf Gott zu vertrauen. Er hat seine Zuwendung und Hilfe, sein Kommen versprochen:
Willkommen im Advent!

Ihr

Ingo Brookmann,
Pastor



© 2023 adeo - Grafik: © Eva Jung

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor. 16,14). Das ist die Jahreslosung für 2024. Was für eine Wegweisung durch das Jahr! Lassen wir uns unmittelbar von ihr ansprechen, bürdet sie uns viel auf, denn „alles“ lässt keinen Spielraum, es heißt ja nicht „vieles“ oder „das meiste“,
sondern „alles“.
Immerhin heißt es nur „alles, was wir tun“.
Wir werden hier aufgefordert, unser Handeln und Verhalten ganz nach der Liebe hin auszurichten.

Paulus schrieb diese Aufforderung am Ende seines 1. Briefes an die Gemeinde in Korinth (eine reiche Handelsstadt, in der es zugleich viele arme Menschen gab). In diesem Brief setzt er sich über lange Strecken mit den konkreten Problemen in dieser Gemeinde auseinander. Er will die Menschen in Korinth beraten, wie sie mit ihren Schwierigkeiten, den unterschiedlichen Gruppen und Meinungen, zurecht kommen können und er sagt ihnen, was er für richtig und wahr hält. Und am Ende schließt er seinen Brief mit dem Appell: „Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid tapfer und stark. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Vorher im Brief, im 13. Kapitel, hat Paulus der Gemeinde erklärt, was der Maßstab ihres Verhaltens untereinander sein sollte: die Liebe. Er beschreibt sie so: Die Liebe ist langmütig, gütig, eifert nicht, bläht sich nicht auf, ist nicht neidisch und nachtragend, sucht keinen Vorteil, … . Zum Schluss fasst er seine Ausführungen zusammen: „Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe“.

Mit dem Blick auf Paulus´ Erklärung wird es nicht leichter: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ - wie soll man so einem Anspruch gerecht werden?
Und dann ist da noch folgender Gedanke: In einem Artikel über seine Frau Dorothee Sölle schreibt Fulbert Steffensky: „Gerechtigkeit und Liebe sind nicht neutral. Sie bleiben nicht gleichmütig, wo das Recht der Armen mit Füßen getreten wird“[1]. Das wiederum leuchtet mir unmittelbar ein! Dorothee Sölle hat hier gegen eine emotionale Neutralität gern von Zorn gesprochen. Zorn ist aber nicht langmütig und gütig, Zorn eifert.
Eine Jahreslosung begleitet ein Jahr lang. Zeit, sich mit diesem Vers zu befassen, sich an ihm vielleicht auch abzuarbeiten. Das ist gut so, denn nur wenn man sich auseinandersetzt, kann sich etwas daraus entwickeln. Dann hat dieser Vers womöglich die Kraft, uns zu verändern. Paulus war der Überzeugung, dass die Liebe alles verändert zum Guten. Er hat der Liebe alles zugetraut. Bei diesem Gedanken stelle ich mir eine Welt vor, in der tatsächlich alles in Liebe geschieht… - dann wäre Zorn nicht mehr nötig.

Ihre Tine Oppermann

[1] Fulbert Steffensky:
„Dorothee Sölle - Zorn und Gottesliebe“.
In: Junge Kirche 3/23.

Und was ist sonst noch so los in Loga...

... und im Synodalverband?

Nach langem Warten hat der Landkreis Leer nun unseren **Plan genehmigt, im Obergeschoss unseres Krippenneubaus eine Kindergartengruppe einzurichten.**

Die Arbeiten gehen bald los und werden hoffentlich bis Ende nächsten Jahres beendet sein.

Dann werden wir auf die im Gelände aufgestellten Container wieder verzichten können und die dort eingerichtete provisorische Kindergartengruppe kann ins neue Domizil umziehen!

• • •

Es ist soweit:

Unsere Orgelerweiterung ist fertig und ab dem 6. November in unserer Kirche eingebaut worden.

Sie haben nun bereits die Möglichkeit, im Gottesdienst die neue Klangfülle zu erleben.

Bald wird die Orgelerweiterung auch im Rahmen eines Konzerts mit Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke offiziell vorgestellt. Der Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Gern nehmen wir weiterhin Spenden zugunsten der Orgelerweiterung entgegen. Einige tausend Euro müssen wir noch zusammenbringen.

• • •

In den nächsten Monaten wird sich auch unsere Gemeinde mit der Erarbeitung eines Konzepts zur **Prävention sexueller Gewalt** beschäftigen. Alle Gemeinden sind aufgefordert, die Sensibilität für dieses Thema zu schärfen und entsprechende Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, damit die Menschen Kirchengemeinde als Schutzraum erleben.

KIRCHEMITMIR.DE
GEMEINDEWAHL

Noch ist Zeit, sich zu melden für eine **Kandidatur bei den nächsten Wahlen** zu Kirchenrat und Gemeindevertretung. Haben Sie Lust, den Weg Ihrer Gemeinde aktiv mitzugestalten und über wichtige Fragen mitzuentscheiden? Dann scheuen Sie sich nicht, sich bei Pastor Brookmann zu melden. Kandidat*innen ab 18 Jahren sind willkommen, gewählt wird am 10. März!

• • •

Mittlerweile läuft die in der Kirche installierte **Streamingtechnik** für die Übertragung der Gottesdienste auf YouTube einwandfrei. Die Übertragungsqualität in Bild und Ton ist prima und – wie wir in den Statistiken auf You Tube sehen können – werden die Gottesdienste auch im Netz mitgefeiert.

Wo auch immer Sie also sind:

Mit einem Zugang zum Internet können Sie unsere Gottesdienste entweder live mitfeiern oder auch im Nachhinein auf der YouTube - Plattform nachsehen und nachhören. Geben Sie bei YouTube einfach „Loga“ und „reformiert“ ein und unser Kanal wird Ihnen angezeigt.

• • •

Derzeit ist Herr Heinrich fleißig und wendet sich den **Außenfugen** unserer Kirche zu, die zum Teil ausgewaschen sind. Um den Feuchtigkeitseintrag zu stoppen, ist Herr Heinrich hier am Werk.

Zudem haben Kirchenrat und Gemeindevertretung den Auftrag zur Installation einer **Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses** an die Firma Barth aus Emden vergeben.

Auch mit dieser Maßnahme wollen wir dazu beitragen, unser Gemeindehaus für die Zukunft energetisch fit zu machen. *(siehe auch S.12)*

Ab dem 1. Januar wird Pastor Brookmann die **Entlastung in der Gemeindearbeit** im Blick auf seine Tätigkeit als Präses umorganisieren.

In den letzten Jahren war Predigerin i.E. Antje van Westen so freundlich, im Rahmen eines Minijobs 11 Gottesdienste pro Jahr zu gestalten. Dieser Vertrag wird nun zum Jahresende in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst.

Pastor Brookmann ist dankbar für die Unterstützung, die Frau van Westen in den letzten Jahren geleistet hat. Ihre Gottesdienste sind gut besucht und ihre Predigten werden gern gehört. Schön, dass wir Frau van Westen als Predigerin in unserer Gemeinde haben (und im Ehrenamt ja auch behalten!)

Der Umfang dieser Entlastung reichte aber im Blick auf die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Anforderungen nicht aus. Notwendige Umstrukturierungen in den Gemeinden des Synodalverbands fordern viel Zeit und Kraft.

Pastor Brookmann ist dankbar, dass zwei Kolleg*innen im Ruhestand sich bereitgefunden haben, nun ab dem 1. Januar in der Gemeinde mitzuarbeiten: **Pastor i.R. Ingo Schäfer**, aus Leer und **Pastorin i.R. Brigitte Gläser**, aus Oldenburg.

Beide werden im Rahmen eines Minijobs tätig sein und dafür jeweils eine Dienstwoche pro Monat übernehmen, in der sie den Sonntagsgottesdienst gestalten und in der vorlaufenden Woche Beerdigungen und Trauungen übernehmen.

Die Mitarbeit von **Heike Saathoff** als Gemeindehelferin wird fortgesetzt wie in den letzten Jahren.

Die Kosten für diese Entlastungstätigkeiten trägt der Synodalverband.

• • •

Die Gespräche mit den Kirchengemeinden Nüttermoor und Leer über die **Gründung eines Gemeindeverbunds** sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass bereits an einem Vertragswerk zur Umsetzung dieses Projekts gearbeitet wird. In herzlichem Einvernehmen haben die Verantwortlichen der Kirchengemeinden bisher über diese

neuen Wege für unsere Gemeinden beraten und sind zu konstruktiven Ergebnissen gekommen.

Diese Ergebnisse liegen nun der Rechtsabteilung unserer Kirche vor, mit der Bitte, eine rechtsverbindliche Form für den Verbund zu finden.

Nähere Informationen zu den weiteren Entwicklungen folgen.

Hauptpunkte dieses Verbunds werden sein: Dass in Zukunft die Besetzung von Stellen im Verkündigungsdienst gemeinsam geregelt wird.

Zudem werden weitere Formen von Zusammenarbeit angestrebt und erprobt. Rechtlich und finanziell bleiben die Kirchengemeinden selbstständig. Allerdings werden die Kirchenräte regelmäßig auch gemeinsame Sitzungen durchführen.

Ingo Brookmann

Photovoltaik-Anlage

Im Sommer (Toornswaalvke Nr. 158) haben wir an dieser Stelle von den Plänen berichtet, nun sind wir mitten in der Umsetzung: Unser Gemeindehaus bekommt eine Photovoltaik-Anlage aufs Dach. Bisher sind schon mal die PV-Zellen montiert worden, und bald wird auch noch der Rest der Anlange (Speicher etc.) in den Keller gebaut.

Damit ist unsere Gemeinde gut ausgerüstet: In Zukunft produzieren wir den Strom, den wir im Gemeindehaus verbrauchen, selbst! Und die Anlage ist so groß, dass später, wenn unsere jetzige Heizung ausgedient hat, auch eine Wärmepumpe mitbedient werden kann.

Tine Oppermann
Fotos: Alexander Borus, Heike Saathoff

Aktion:
5000 Brote für Brot für die Welt

Die Bäckerei Musswessels hat sich auch in diesem Jahr freundlicherweise bereit erklärt, uns bei der Aktion 5000 Brote zu unterstützen. Drei Projekte werden mit dieser Aktion unterstützt.

Auf der offiziellen Seite von Brot für die Welt können Sie sich über die Aktion informieren: www.5000-brote.de

Es ist geplant, dass jede*r Konfirmand*in 5 Brote backt, und zwar am 11.11.2023.

Im Anschluss an den Gottesdienst am **12.11.2023** werden die Konfis die Brote dann gegen eine Spende verkaufen.

Heike Saathoff

© Reformierte Kirche

Dr. Susanne Bei der Wieden ist seit September 2021 Kirchenpräsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche.

Susanne Bei der Wieden:

Aufrüstung darf nicht der Weg sein

Im Gespräch mit Klara Butting erläutert sie ihr Engagement für das Friedenszeugnis der Kirche

Artikel aus JUNGE.KIRCHE 3/23

Liebe Frau Dr. Bei der Wieden, seit dem russischen Angriff auf die Ukraine ringt die Kirche darum, wie sie ihr Friedenszeugnis durchhalten kann. Mit welcher Position haben Sie sich in dieses Gespräch eingebracht?

Ich habe mich nicht kategorisch gegen Waffenlieferungen ausgesprochen, aber mich doch sehr kritisch über die Notwendigkeit und Chancen derselben geäußert.

Wie begründen Sie Ihre Überzeugung?

Gott ist ein Gott des Friedens. Aus den Evangelien leite ich den Auftrag ab, uns als Kirche und als Christenmenschen dem Frieden und der Versöhnung zu verpflichten. Davon kann ich mich als Theologin nicht freimachen – auch nicht angesichts der feindlichen Aggression Russlands und des Bruchs des Völkerrechts. Dem ist mit aller Macht entgegenzutreten.

Das geschieht derzeit vor allem mit Waffen. Mich treibt die Frage um, ob uns als Kirche nicht geboten ist, noch etwas anderes dazu zu sagen. Selbst wenn wir das Recht der Ukraine auf Selbstverteidigung befürworten, kann Militär doch nicht das einzige Mittel sein. Ich sehe die Gefahr, dass unsere Gesellschaft und die Politik sich in Krieg und Kriegsrhetorik verrennen. Es werden immer mehr Waffen geliefert, auch international geächtete Waffen. Als Christinnen und Christen sprechen wir eine andere Sprache.

Wir haben eine Schwarzweißdebatte. Menschen sind entweder für oder gegen Waffenlieferungen; Menschen, die friedensethische Werte stark machen, werden belächelt oder gar verunglimpft. Es gibt nur Gut oder Böse, kaum noch Zwischentöne. Wir Christinnen und Christen haben den Auftrag, in diesen Gegensätzen die Stimme des Friedens und der Versöhnung am Leben zu halten, ohne die eine oder andere Seite kategorisch zu verurteilen.

Auch als Kontrapunkt zu dem, was wir im Moment in der öffentlichen Debatte erleben.

„Wir Christinnen und Christen haben den Auftrag, in diesen Gegensätzen die Stimme des Friedens und der Versöhnung am Leben zu halten, ohne die eine oder andere Seite kategorisch zu verurteilen.“

Sie unterstützen Forderungen nach Verhandlungen jetzt?

Auf jeden Fall. Ich weiß nicht, was die Politiker und Politikerinnen unbemerkt von der Öffentlichkeit tun. Ich unterstelle einfach, dass es diplomatische Bemühungen gibt. Doch die öffentlichen Gespräche laufen gegenwärtig in eine Richtung, die einer zukünftigen Friedenspolitik wenig Raum lässt. In der öffentlichen Wahrnehmung überwiegt die Kriegsrhetorik – nicht nur im Blick auf die Ukraine.

Wir fallen insgesamt zurück in Kategorien, die befürchten lassen, dass wir zukünftig die Konflikte stärker in Militärbündnissen und mit Abschreckung und Wiederbewaffnung lösen wollen. Das macht mir Angst! Wir bräuchten eher eine Stärkung des internationalen Rechts, vielleicht auch eine internationale Polizei oder ein internationales Militär, das in Konflikten eingreifen kann. Wir überlassen die Konfliktlösung im Moment zu sehr den Großmächten und damit auch ihren Eigeninteressen.

Was befürchten Sie denn?

Dieser Krieg hat ja eine globale Dimension, die in der Diskussion hier oft zu kurz kommt. Er hat massive Auswirkungen auf das Zusammenleben der Völker und das Überleben von Menschen etwa

im Osten Afrikas. Schon jetzt macht Putin den Hunger kaltblütig zur Kriegswaffe. Dabei geht es jetzt um Getreide, das noch eingelagert ist. Aber durch den Krieg werden Getreidefelder und damit Nahrungsquellen für Millionen von Menschen über Jahrzehnte hin unbrauchbar gemacht.

Wer wird die Felder bestellen, die jetzt vermint, mit Streumunition verseucht und umkämpft sind?

Eine massive Hungerkatastrophe wird die Folge sein.

Die Präsidentin von Brot für die Welt spricht davon, dass es die meisten Toten dieses Krieges im Jemen geben wird. Den höchsten Preis für den Krieg zahlen Unbeteiligte und Unschuldige. Das müssen wir benennen und diskutieren, auch wenn die Schuld ganz klar bei Putin liegt. Ebenso den Preis, den wir für die Aufrüstungsspirale zahlen werden.

Wir brauchen unsere Kräfte für die Rettung des Weltklimas, für die Bekämpfung des Welthungers, wir brauchen die wirtschaftliche Stärkung der Länder, aus denen sich im Moment unendlich viele Flüchtende auf den Weg machen – stattdessen investieren wir in Krieg und Kriegsgerät.

Ich sag's mal überspitzt: Die Stärkung von Friedensverhandlungen und der Einsatz dafür, dass die Waffen schweigen, hat eine globale Dimension mit Blick auf das Überleben der Menschheit.

„Wir brauchen unsere Kräfte für die Rettung des Weltklimas, für die Bekämpfung des Welthungers, wir brauchen die wirtschaftliche Stärkung der Länder, aus denen sich im Moment unendlich viele Flüchtende auf den Weg machen."

Sind Sie deshalb angegriffen worden?

Es gibt den Vorwurf an die Leute, die Friedensethik hochhalten: „Ihr verkennt die Realität. In der Ukraine werden unsere Werte verteidigt!"

Doch ein Weiterleben der Völker miteinander muss möglich werden und möglich bleiben.

Auch das ist ein Wert.

„Gesinnungsethik" ist ein Vorwurf, den ich häufiger höre. Würden Sie dem widersprechen?

Ja, ich widerspreche dem aus historischen Gründen. Gerade wir in Deutschland hatten mit Adolf Hitler einen Aggressor, der mit dem Völkermord an den Juden, aber auch mit seinen kriegerischen Aktionen Putin sehr deutlich übertroffen hat. Wir wären nicht da, wo wir jetzt sind, wenn nicht von den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges die Einbindung Deutschlands in ein neu entstehendes Europa mitgedacht worden wäre. Und das auch schon zu Zeiten des Krieges.

Aus dieser Erfahrung heraus können wir nicht sagen, ein Frieden in Europa ist mit Russland nicht möglich. Wir haben Versöhnung erlebt. Die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs haben Deutschland nicht so aufgegeben, dass sie eine Rückkehr zu demokratischen freiheitlichen Werten für unmöglich erachtet haben.

Genau so müssen auch wir nun die Möglichkeit einer Versöhnung mit Russland mitdenken. Das können auch nur wir. Es wäre zynisch, das von den Menschen in der Ukraine zu erwarten. Aber jemand muss sie denken und sagen! Sprache setzt auch Wirklichkeit. Versöhnung kann nur Wirklichkeit werden, wenn sie zuvor gedacht und auch ausgesprochen wird. Ich sehe uns da als Kirche in der vornehmsten Pflicht!

Einmal wird eine Völkerversöhnung mit Russland auch möglich sein können. Diese Denkmöglichkeit müssen wir als Kirche offen- und wachhalten.

Das braucht Mut und Klarheit. Wer das sagt, muss befürchten, diffamiert oder sogar mit Kritikern unserer westlichen Demokratie identifiziert zu werden. Von solcher Kritik will ich mich deutlich distanzieren. Für mich ist die Botschaft der Bibel ein Fundament, das mich trägt und mir Weisung gibt.

Deshalb sage ich, dass es mehr geben muss als Waffengewalt und eine weitere Perspektive als lediglich die der Stärkung von Militärbündnissen und Aufrüstung.

Gibt es einen Bibeltext, der Ihnen in dieser Auseinandersetzung besonders lieb ist?

Ja, das steile Wort aus dem 2. Korintherbrief **„Er hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung"** *(5,19)* - die Einsicht, dass wir selber versöhnungsbedürftig sind und unsere

Entscheidungen stets vorletzte Entscheidungen sind, die immer der Korrektur bedürfen.
Wir sind darauf angewiesen, gerechtfertigt zu werden. Daraus leitet sich für mich ab, den Aspekt der Versöhnung immer mitzudenken.

Das müssen Sie erklären. Wie kommen Sie von der Versöhnungsbedürftigkeit zur Friedensarbeit?

Unsere eigene Versöhnungsbedürftigkeit konfrontiert uns mit unseren menschlichen Schwächen und Fehlern, mit der Möglichkeit von Fehlentscheidungen und auch mit unseren Anteilen in dem Konflikt.
So haben wir vernachlässigt – und mit dem wir meine ich auch die Friedensbewegung – uns nach dem Fall des Eisernen Vorhangs weiter für die Ächtung von Atomwaffen zu engagieren. Jetzt sind wir mit der Möglichkeit des Einsatzes von Atomwaffen konfrontiert. Das Engagement müssen wir wieder aufgreifen. Denn weltweite Aufrüstung kann und darf auf keinen Fall der Weg sein.

Haben Sie mit Ihrer Position Rückhalt in der evangelisch-reformierten Kirche?

Ja! Gerade druckfrisch wurde das „Friedensvotum des reformierten Bundes“ vom Moderamen des Reformierten Bundes veröffentlicht. Darin wird u.a. die Forderung erhoben, alle Kraft, die wir haben, auf Verhandlungslösungen zu richten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Erntedank-Gottesdienst am 1. Oktober

Wir haben Erntedank gefeiert! Das Kreativteam unserer Gemeinde hatte unsere Kirche, unter der Leitung von Antje van Westen, feierlich geschmückt. Milena Bergemann begleitete den Gottesdienst musikalisch.

Fotos: Alexander Borus

Am 27. August besuchten Gemeindeglieder die Orgelbau-Werkstatt Ahrend am Mühlenweg.
Die Teilnehmenden konnten sich über den Stand unseres Orgelprojekts informieren.
Hendrik Ahrend informierte fachkundig über den Orgelbau und speziell über die Arbeiten an unserer Orgelerweiterung.
Mittlerweile ist die Orgelerweiterung in der Kirche montiert worden.

Text und Fotos Achim Klann

75 Jahre Menschenrechte

Das Filmprojekt „HumanRights“ ist auf die Beine gestellt worden.
Wir haben den Film am 06.10.2023 mit den Konfirmanden im KinoCenter in Leer angeschaut.
Wir waren – versorgt mit Cola :-) und Popcorn - sehr angetan von den vielen verschiedenen Beiträgen.
Unser Beitrag hatte das Thema Gleichheit und war sehr gut in Szene gesetzt worden.

Heike Saathoff
Fotos: Ingo Brookmann, Heike Saathoff

Lüttje Toornswaalvkes

Liebe Gemeinde,

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

im März diesen Jahres sind wir mit der ersten Kindergartengruppe in den Container auf dem Gemeindegrundstück gezogen. Die Kinder sind im Alter von 3 bis 6 Jahren. Seit August 2023 haben wir eine Gruppengröße von **23 Kindern**. Die Eingewöhnung ist uns gut gelungen und es freut uns, dass wir den Eltern im Container eine Übergangslösung für die Betreuung ihrer Kinder anbieten können.

Durch die vielfältigen Anforderungen ist es für alle eine spannende, aber auch herausfordernde Arbeit.
Wir haben viele Kinder bei uns, die im häuslichen Umfeld kein Deutsch sprechen. Dies stellt uns im Alltag vor besondere Herausforderungen.
Im Vordergrund unserer pädagogischen Arbeit steht somit auch die **sprachliche Bildung**. Erschwerend ist dabei, dass wir im Container nur einen Gruppenraum zur Verfügung haben. Sie können sich vielleicht vorstellen, dass es mit 23 Kindern in einem Raum nicht sehr leise ist. Um eine Sprache zu erlernen, sind dies nicht die idealen Voraussetzungen, da die vielen Nebengeräusche das Hören der Sprache erschweren.
Wir schaffen im Alltag viele Gelegenheiten, wo sich alle Kinder sprachlich üben können. Hierzu gehören das **begleitete Freispiel** ebenso wie **Morgenkreise, Mahlzeiten und Angebote**.
In den Morgenkreisen werden individuelle Fragen gestellt, z.B. nach der Lieblingsfarbe, es werden Lieder gesungen und Fingerspiele gespielt.
Im Freispiel können sich die Kinder aussuchen, was sie spielen möchten: auf dem Bauteppich, im Rollenspielbereich, in der Bücherecke.

Nebenher können sie Bastelangebote wahrnehmen und Gesellschaftsspiele spielen. Die Interessen der Kinder werden von uns in den Alltag einbezogen: Bastel- und Spielangebote werden nach den Interessen der Kinder geplant und durchgeführt.

Klare Regeln und Strukturen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die Regeln werden verbildlicht.

Das **Mittagessen** wird von Franziska, unserer Fachkraft im hauswirtschaftlichen Bereich, zubereitet. Für einige Kinder ist es zunächst eine Umstellung, dass es bei uns anderes Essen gibt als bei ihnen zu Hause. Doch auch hier dürfen die Kinder mitbestimmen:

Es werden Bilder gemalt mit Essenswünschen, die zum großen Teil auch berücksichtigt werden. Nur bei Fastfoodwünschen ist Franziska streng, die gibt es in der Kita nicht, denn wir legen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Die Kinder malen Franziska Bilder als Dankeschön, wenn es Ihnen besonders gut geschmeckt hat.

Pastor Brookmann besucht uns regelmäßig zum Mittagessen, denn das ist immer eine gute Gelegenheit ganz ungezwungen über Gott und die Welt zu reden. Zusätzlich kommt er freitags zu uns zu einer Andacht. Wir hören und erleben biblische Geschichten und singen und beten. Es ist jedes Mal spannend, welche Geschichte er uns mitgebracht hat.

Wir gehen fast bei jedem Wetter mit den Kindern nach **draußen**. Auch mit unseren Besuchen im Evenburgpark haben wir wieder begonnen, nachdem die neuen Kinder nun eingewöhnt sind.

Es ist schön zu sehen, dass sich unter den Kindern bereits viele Freundschaften entwickelt haben. Der Zusammenhalt der Gruppe wächst von Tag zu Tag. Uns macht die Arbeit mit den Kindern viel Freude.

Seit August haben wir eine **Praktikantin** bei uns, die sich in der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistenz befindet.

Ein großes Highlight für unsere Gruppe war vor den Sommerferien der Besuch auf dem **Bauernhof** der Familie Collmann. Die Kinder hatten dort die Möglichkeit, viele unterschiedliche Tiere kennen zu lernen und die Aufgaben eines Landwirtes näher erklärt zu bekommen.

Wir haben es uns in unserem Container mit den Kindern richtig gemütlich gemacht, trotzdem hoffen wir, dass es bald mit der Bauphase losgeht, damit wir schnellstmöglich in unsere neuen Gruppenräume im Dachgeschoss der Kita einziehen können.

Herzliche Grüße

Ihre Silke Lauterbach

Pflege die gut tut!

Diakoniestation Stadt Leer gGmbH

Die ambulante Pflege und Tagespflege Ihrer Evangelischen Kirche

Friesenstr. 69 • 26789 Leer
Tel. 925212

Regelmäßige Veranstaltungen:

im Gemeindehaus:		
Frauengruppen:		
Esther	freitags (nach Absprache)	20 Uhr
Seniorenkreis	nach Absprache	15-17 Uhr
Jugendgruppe „youth church“ (ab 12 Jahre)	dienstags	18-19:30 Uhr
Chor (Frauen & Männerstimmen):	dienstags	18-19:30 Uhr
Diakoniekreis:	mittwochs (nach Absprache)	18 Uhr
Bibelgespräch:	jeden 4. Mittwoch im Monat	16:30 Uhr
„De Plattprooters“:	14.11. • 12.12. • 9.1.24	10 Uhr
Derzeit im Gemeindehaus:		
Ivrit-Kurs		nach Terminplan
in der Mennonitenkirche		
Ökum. Friedensgebet	jeden 1. Donnerstag im Monat	19 Uhr
auf dem Liesel-Aussen-Platz:		
Mahnwache anlässlich des Kriegs in der Ukraine	montags **mit Friedensgebet**	17 Uhr

Würden Sie gerne einmal besucht werden?

Melden Sie sich gerne bei **Heike Saathoff 7 42 24**, bei Vikarin **Tine Oppermann 0160 - 98 48 78 78** oder bei **Pastor Brookmann 7 12 33** o. Gemeindebüro **9 71 13 18.**

Wünschen Sie einen **Besuch von Pastor Brookmann im Krankenhaus** lassen Sie ihn bitte wissen, dass Sie im Krankenhaus liegen.

HIER HERAUSTRENNBAR

Gemeindehelferin:
Heike Saathoff
7 42 24
hds-leer@gmx.de

Chor:
Silke Greiber 9 79 13 88
Vorstand: Karl-Georg Borchers, Silke Janssen, Martin Blanke

Seniorenbeauftragte:
Monika Kleinat
Eichendorffstr. 31 7 32 28

Gleichstellungsbeauftragte:
Antje van Westen

Jugendbeauftragter:
Nils Kruse

Jugendvertreter*innen:
Loriana Penning
Tim Nannen

„De Plattprooters“:
Wilma Rix
9 76 96 46

IT-Beauftragter:
Malte Burmeister
mail@malteburmeister.de

Ev. - ref. Kindertagesstätte „Hundert Welten“
Kindergarten und Krippe
Silvia Wessels Leitung
Moorweg 70
97 69 49-1 97 69 49-2
hundertwelten@reformiert.de

KITA „Lüttje Toornswaalvkes“
Krippe und Kindergarten
Vera Boese Leitung
Am Schlosspark 18b
20 66 96 33 mobil: 0162-3 05 21 75
luettjetoornswaalvkes@reformiert.de

Jugendreferent:
Diakon Marc Oliver Keil
0176 - 41 14 63 13
Zur alten Kirche 8
26802 Moormerland
n. Absprache
www.erj-ostfriesland.de
marcoliver.keil@reformiert.de
rjostfriesland

Jugendwerkstatt (Arbeit u. Soziales) und Schuldnerberatung:
92 77 90

Diakoniestation:
Friesenstr. 69
92 52 12

Anschrift unserer Partnergemeinde:
Alexanderkerk
Springerstraat 340
3067 CX Rotterdam
www.alexanderkerk.com

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Aktuelles erfahren Sie über unseren Instagram-Kanal „loga.reformiert“ oder über unsere Freundesgruppe auf Facebook unter **„Freunde der Ev. ref. Gemeinde Loga“.**

Aufgrund einer in der Kirche neu installierten Technik fürs Streamen können Sie unsere Gottesdienste über unseren YouTube - Kanal nun zeitgleich mitfeiern oder auch nachhören oder nachschauen. Sie finden uns direkt unter: **https://www.youtube.com/@ev.-ref.gemeindeloga2461/streams** oder geben Sie bei YouTube einfach „Loga“ und „reformiert“ an, dann landen Sie auch auf unserer Seite.

Jeden 1. Sonntag des Monats: **Eine-Welt-Stand**

Jeden Sonntag n. d. Gottesdienst: **Tee/Kaffeetrinken**

17. - 19. 11.		Tanz- und Chor-workshop	mit Prof. Dr. Siegfried Macht, Bayreuth, Anmeldung übers Gemeindebüro
19.11.	10 Uhr	Gottesdienst	Prof. Dr. Siegfried Macht und Präses Pastor Ingo Brookmann
22.11.	19:30	**Buß- und Bettag**	gemeinsamer Gottesdienst in der Friedenskirche, mit Lektorin Heike Saathoff
26.11.	10 Uhr	Gottesdienst am **Ewigkeits-sonntag**	mit Verlesung der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres, Präses Pastor Ingo Brookmann
02.12.	17 Uhr	**Service of „Carols and Lessons“**	in englischer Sprache, davor und danach Adventsmarkt im Gemeindehaus
03.12.	10 Uhr	Gottesdienst am **1. Advent**	Präses Pastor Ingo Brookmann, anschließend Adventsmarkt im Gemeindehaus
04.12.	15 Uhr	**Senioren-adventsfeier**	im Gemeindehaus
10.12.	10 Uhr	Gottesdienst am **2. Advent**	mit Predigerin i.E. Antje van Westen
11.12.	20 Uhr	Konzert	„Söhne des Nordens“
17.12.	10 Uhr	Gottesdienst am **3. Advent**	mit Vikarin Tine Oppermann
24.12.	**16 Uhr**	**Heiligabend** Familiengottes-dienst	mit Krippenspiel, Pn. i.E. Andrea Brookmann und Team
	23 Uhr	Lichterkirche	mit Präses Pastor Ingo Brookmann
25.12.		**1.Weihnachtstag**	*nehmen Sie gerne die Angebote der umliegenden Kirchen wahr*
26.12.	10 Uhr	**2.Weihnachtstag** Gottesdienst	Vikarin Tine Oppermann
29.12.	16 Uhr 18 Uhr		Logaer Weihnachtskonzerte
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst am Altjahrsabend	in plattdeutscher und hochdeutscher Sprache, Predigerin i.E. Antje van Westen und Präses Pastor Ingo Brookmann
07.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Lektorin Heike Saathoff
14.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pastor i.R. Ingo Schäfer
21.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Präses Pastor Ingo Brookmann
27.01.	19:30	**Ökumenischer** Gottesdienst	zum Gedenken an die Befreiung von Auschwitz und an die Verfolgten des Nazi-Regimes in St.Michael (Altstadt)
28.01.	10 Uhr	Gottesdienst	Pastorin i.R. Brigitte Gläser
04.02.	10 Uhr	Gottesdienst	mit dem Chor des Gospel-Projekts mit Winne Voget, mit Präses Pastor Ingo Brookmann
11.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pastor.i.R. Ingo Schäfer
16.02.	19.30 Uhr	Plattdeutsche Lesung	mit Antje Olthoff, „Der Kleine Prinz“
18.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Präses Pastor Ingo Brookmann
25.02.	10 Uhr	Gottesdienst	Pastorin i.R. Brigitte Gläser

HIER HERAUSTRENNBAR

Nutzen Sie unseren Hol- und Bringdienst

Organisation: Achim Klann • Tel.: 66 11 3 • mobil: 0171-8 33 00 01

Pfarramt

Pastor | Präses
Ingo Brookmann
Vors. Kirchenrat
Am Schlosspark 18
7 12 33
9 71 13 35

Vikarin
Christine Oppermann
0160 - 98 48 78 78

Bankverbindung unserer Kirchenkasse:
Ev. - ref. Gemeinde Loga
Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE38 2855 0000 0008 9617 99

Gemeindebüro

Helga Eden-Schulte
Rechnungsführerin und Beauftragte für Ländereien und Pachtangelegenheiten

di. und do. 9-12 Uhr
9 71 13 18
h.eden-schulte@gmx.de
privat: 9 79 19 19

Kirsten Weers
Mitarbeiterin für das Büro des Synodalverbandes Südliches Ostfriesland

gemeindebuero-loga@reformiert.de
loga@reformiert.de
https://loga.reformiert.de

Kirchenrat

1. stellv. Vorsitzende:
Antje van Westen

2. stellv. Vorsitzender:
Achim Klann

Kirchmeister*innen:

Dr. Andreas Hecht
Gebäude und Inventar

Antje van Westen
Mitarbeiter*innen

Achim Klann Finanzen
Marderweg 6A
66 11 3

Stiftung Ev. – ref. Kirche zu Loga und Ensemble:

Sandra Bockhöfer Vors. d. Kuratoriums
Eschenweg 1 9 19 66 55

Freundeskreis der Ev. ref. Gemeinde Loga:

Antje van Westen
Beauftragte des Kirchenrats

Küsterdienst:

Hilke Heikens Koordinatorin
Hoher Weg 25 7 20 21
mobil: 0176 - 20 44 93 57

Karl-Georg Borchers
Grenzweg 20, WOL 04955-8008

Ralf Reck
0152 - 21 07 55 25

HIER HERAUSTRENNBAR

EINTRITT FREI

Logaer Weihnachtskonzerte

Weihnachtliche Musik für Streicher, Orgel und Gesang
Werke von Marcello, Pachelbel, Telemann, Händel, Bach u.a.

Freitag, 29. Dezember
16 Uhr & 18 Uhr (Wiederholung)
in der Ev. - ref. Kirche zu Loga

Am Ausgang wird eine Spende erbeten für die Erweiterung unserer Orgel.

Eine begrenzte Zahl von Konzertkarten gibt es ab dem 1. Dezember gratis bei Bücher Borde und in der Buchhandlung Plenter.

Anzeigen unterstützen die Gemeindebrieferstellung.

Wenn auch Sie uns mit einer Anzeige Ihrer Firma unterstützen möchten, sprechen Sie uns bei Interesse einfach an – wir gestalten Ihnen auch gerne etwas Passendes!

Heike Saathoff:
hds-leer@gmx.de oder
Marieke Kimmich:
Marieke.Kimmich@gmx.de

MALER BRAUER
DIE MEISTER MALER
MALERBETRIEB
FUSSBODENBAU
VERGLASUNGEN
WÄRMEDÄMMUNG
Johannstraße 28 • 26789 Leer/Ostfriesland • Telefon 0491-12958
www.die-meistermaler-brauer.de • e-mail: info@meistermaler-brauer.de

Chorjubiläum

Singet dem Herrn ein neues Lied…

…und das seit 50 Jahren.

Am 10.September 2023 feierte unser Chor sein 50-jähriges Bestehen.

Der Tag begann mit einem festlichen Gottesdienst, in dem natürlich viel gesungen wurde. Nicht die Orgel begleitete an diesem Sonntag die Gemeindelieder, sondern der vierstimmige Chorgesang. Der Chor eröffnete den Gottesdienst mit „Cantate domino“ von Johann Crüger. Die hier vertonten Verse von Psalm 98 waren auch der Predigttext.

Nach dem Gottesdienst gab es einen Sektempfang im Gemeindehaus, bei dem an die vergangenen 50 Jahre erinnert wurde. Im Anschluss an den Sektempfang traf sich der Chor zu einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Lange. Von den derzeit 23 aktiven Sängerinnen und Sängern sind noch drei Sängerinnen der ersten Stunde dabei. In der Adventszeit 1972 trafen sich auf Initiative des damaligen Organisten Georg Züchner sangesfreudige Gemeindeglieder, um ein kleines Programm für den Spätgottesdienst am Heiligen Abend einzuüben.

Ab 1973 gab es eine regelmäßige Chorarbeit unter Horst Grafenburg und Georg Züchner. In den 1990er Jahren war der Chor ein Frauenchor unter der Leitung von Anne Hamer. 1994 gesellten sich dann wieder Männerstimmen dazu. Die Chorleitung übernahm zunächst Barbara Horn, seit 1995 dann Silke Greiber.

Die Corona-Pandemie 2020 führte zu einer Zwangspause. Singen war plötzlich ein „gefährliches Hobby“. Aber die Chormitglieder hielten Kontakt über das Telefon und Treffen in kleinen Gruppen. Sobald das Singen wieder erlaubt war, wurde mit den Chorproben begonnen. Seitdem gestaltet der Chor wieder regelmäßig die Gottesdienste mit.

Derzeit probt der Chor für den Ewigkeitssonntag und die Adventszeit. Chorprobe ist dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Silke Greiber

QUALITÄT ✔ SERVICE ✔ VOR ORT ✔

Hausgeräte Kundendienst 70 46
Elektroinstallation 9 79 10 02

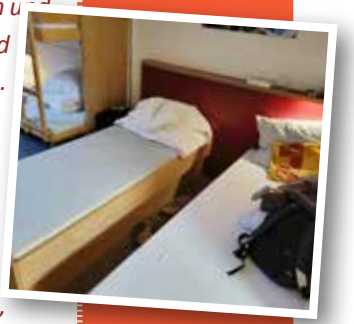
Mo - Fr 08:00 - 18:00 Uhr
Sa 08:30 - 13:00 Uhr

Juds ELEKTRO

Verkauf: Hauptstraße 39 // Leer-Loga
04 91 / 79 13 // Juds-Elektro@t-online.de

O-Ton einiger Konfirmanden zur Konfi-Freizeit:

„Wir haben sehr viel Spass gehabt, wir hatten schöne Zimmer, obwohl ein oder zwei Silberfische in der Dusche zu Besuch waren und wir tote Tiere an der Decken hatten, deswegen schliefen ich und meine Zimmergenossin auch beide unten (bei den Stockbetten). Es war insgesamt sehr wild mit zwei kleinen Kindern und ein paar rebellischen Teenagern =).
Wir haben ein Postspiel gespielt, wobei das Wort „Uschi“ sehr beliebt wurde, weshalb die Teamer irgendwann die Nase voll hatten!
Das Kanufahren war interessant wie auch das coole Chaosspiel, welches beides sehr anstrengend aber spaßig war z. B. bei der Aufgabe das Unser Vater aufzusagen kam `wir vergeben uns selbst` heraus. Das Tanzen war vor allen Dingen bei Herrn Brookmann. Insgesamt war es toll!“



„Es hat Spaß gemacht – schönes Zimmer – Mc Donalds – es war toll.“

„Die Konfi-Freizeit war sehr schön und witzig, wir mussten aber viel tanzen.
Die Spiele haben viel Spaß gemacht. Das Essen war nicht soooo lecker und ich war sehr müde.“

„Trinkt besser keine Cola vor dem Schlafengehen, iss keinen Big Mac um 2 Uhr morgens. Kanufahren macht Spass. A. hat sich einen Adopt-me besorgt bzw. entsorgt :-)“
Anmerkung der Red.: Spielzeug im „Happymeal“

„Kanufahrt – Mäces – Spass - schönes Zimmer – spät im Bett – wir hatten sehr sehr viel Süßes“
Anmerkung der Red.: von zuhause mitgebracht

Konfirmanden-Freizeit 15.-17.09.2023 in Meppen

Eine muntere Schar junger und etwas älterer Menschen aus unserer Gemeinde haben sich – wie fast jedes Jahr – auf den Weg in ein gemeinsames Wochenende begeben.
Es wurde zusammen gesungen, getanzt, gelernt, gepaddelt, gespielt und viel gelacht.
Als Gruppe musste man sich zusammenfinden und aufeinander Rücksicht nehmen. Das hat aber gut funktioniert.

Heike Saathoff
Fotos: Heike Saathoff und Julian Abels

Liebe Gemeinde,

Das neue Kita-Jahr hat am 1. August 2023 begonnen und wir haben insgesamt **15 neue Kinder** im Alter von 1 bis 5 Jahren aufgenommen.

Die **Schnuppertage** und ein **Elternabend**, zu denen wir die Kinder und ihre Eltern im Juni 23 eingeladen hatten, trugen dazu bei, dass sich die Kinder schnell eingewöhnen konnten.

Die Aufnahme von Kindern, in deren Familien nicht deutsch gesprochen wird, ist in den letzten Jahren gestiegen.
Oftmals stehen wir vor großen Herausforderungen, um unseren Familien z.B den Ablauf der Eingewöhnung zu erklären. Die **Mehrsprachigkeit** einiger Mitarbeiter*innen und Eltern hilft, Vertrauen zu schaffen und neue Wege zu finden. Gerade in der Krippe sind diese Gespräche und Informationen notwendig, da die Kinder zum ersten Mal außerhalb der Familie betreut werden.

Unsere **Pastorin Carolin Springer** besucht wöchentlich, sehr zur Freude unserer Kinder, die Stuhlkreise in den Gruppen. Töffel, ihr süßer Welpe, war auch schon bei uns und begeistert Groß und Klein!

Das **therapeutische Reiten** mit Nadine Fourmont und das **Kunstangebot** mit Herrn Heintzen gehören ebenfalls wieder zum festen Wochenprogramm.

Im vergangenen Jahr haben uns die Entwicklung und das Schreiben des **erweiterten Kinderschutzkonzeptes** vor große Herausforderungen gestellt.
Auf unseren Dienstbesprechungen war die Zeit einfach zu knapp, um sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Wir wollten alle Mitarbeitenden an der

Fortschreibung des Konzeptes beteiligen! Neben externen Fortbildungen hat der Träger uns drei Seminartage genehmigt, an denen wir in der Einrichtung im Gesamtteam und in Kleingruppen gearbeitet haben.
Drei Themenschwerpunkte haben uns dabei beschäftigt:

- **Haltung**
- **Nähe und Distanz**
- **Beteiligung/Partizipation**

Zu Beginn der Seminartage gab es morgens eine Einführung meinerseits in die Thematik, die anschließend in Kleingruppen anhand von Fragen intensiv diskutiert wurden. Die Ergebnisse der Kleingruppen wurden im Gesamtteam vorgestellt und schriftlich festgehalten.

Nadine Fourmont und ich haben im Juli 2023 unser **Konzept zum Schutz vor Gewalt** für betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen gemäß §45 SGB VIII verschriftlicht. Neben dem Leitbild geht es in unserem Konzept um Haltung, gesetzliche Vorgaben, Arbeitsgrundlagen, das Personalauswahlverfahren, Personal, Analyse von Schutz- Risikofaktoren, Verhaltenskodex, das sexualpädagogische Konzept, Partizipation von Kindern, Beschwerdeverfahren, Intervention, Vereinbarung mit dem öffentlichen Träger und eine Selbstverpflichtungserklärung.
Am 31.07.2023 haben wir unser Konzept dann fristgerecht an das Landesjugendamt verschickt.
Die Weiterentwicklung des Konzeptes wird auch in 2023/2024 an Seminartagen stattfinden.

Am 9. September 2023 haben alle Fachkräfte unserer Kita gemeinsam mit dem Logopädieteam Kathrin Götze einen 8-stündigen **Erste-Hilfe-Kurs am Kind** in unserer Kita absolviert. Alle 2 Jahre müssen wir Fachkräfte einen Auffrischungskurs machen. Die Kosten übernimmt auf Antrag die Landesunfallkasse Niedersachsen. Samstags bei 30° einen langen Erste-Hilfe-Kurs zu machen stößt nicht immer auf Begeisterung…
Leckere Nippches und Dippches sowie eine tolle Kursleiterin ließen die Stunden wie im Flug vergehen.
Demnächst wird es in unserer Kita einen Erste-Hilfe- Kurs für die zukünftigen Schulkinder geben, wir werden Ihnen davon berichten!
Herzliche Grüße,

Ihre Silvia Wessels

Im Gemeindehaus stehen Paletten gestapelt und es riecht nach Holz. Es ist Zeit für den lange angekündigten Paletten-Bankbau-Workshop!

Paletten-Bankbau-Workshop

am 07. Oktober 2023

10 Konfirmanden und 6 neue wie altbekannte Teamer schmirgelten und sägten am Samstag für ein neues Möbelstück im Jugendgruppenraum. Mit viel Engagement und leckeren Snackpausen schafften wir es gemeinsam.

Wir aßen zusammen zu Abend. Das Chili con Carne mit Reis (Anmerkung der Redaktion: gekocht von Lorianas Mama) schmeckte besonders gut nach der ganzen Arbeit.

Da der Nachmittag so erfolgreich war, werden nun öfters längere Ereignisse von der Jugendgruppe geplant werden. Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei der Druckerei Rautenberg und Bücher-Borde für die Palettenspenden!

Loriana Penning

Plattprooters

Besinnlichkeit un lecker Harvsteeten to'd Arntedank

Oktober ist die Zeit der Besinnung auf das, was wir im Jahr „ernten" konnten. Hermine Elsner aus Holtland machte uns mit einem Korb voll Gemüse, aber auch Texten und Gedichten den Herbst bewußt und wies darauf hin, wie wichtig das Danken heute ist. Zum Abschluß gab es Puffert un Peern, die von den Organisatorinnen gekocht und mit großer Freude verspeist wurden. Insgesamt ein sehr schöner Vormittag.

Wilma Rix, Fotos: Tomke Borus

„De Plattprooters"
wieder am 14 November,
am 12 Dezember 2023
und am 9 Januar 2024

DECKEN SIE MIT DEM MARKANT-MARKT BLODAU IN LOGA DIE LEERANER TAFEL!

Durch die Tafeln werden Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, eingesammelt, sortiert und an Bedürftige verteilt.
Aber oft fehlen gerade „dauerhaft haltbare" Lebensmittel.
Wir sind Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie bei Ihrem Einkauf am **SAMSTAG, DEN 9. DEZEMBER VON 10 - 13:00 UHR BEIM MARKANT-MARKT BLODAU** in Loga einmal mit für die Tafel einkaufen und besonders mit dauerhaft haltbaren Lebensmitteln z.B. von der folgenden Einkaufsliste helfen:

Tee
Kaffee
Zucker
Mehl
Reis
Salz
Süßigkeiten
Schokolade
Kekse
Nudeln
Konserven
H-Milch
Margarine
Butter
… und was Ihnen noch einfällt

Für jede Hilfe sagen wir von Herzen

DANKE !

Sie können der Leeraner Tafel auch mit Ihrer Spende helfen:
Sparkasse LeerWittmund
Verwendungszweck: Leeraner Tafel
IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER

Leeraner Tafel

Friesenstraße 66 • 26789 Leer
Tel.: 0491 9 87 93 12

DANKET DEM HERRN

Mit diesem schönen Kanon ging ein wunderbares Maiwochenende um Christi Himmelfahrt im Kloster Frenswegen zu Ende, an dem die Schlange Serpentina besiegt und die Biene die Frau vom Floh wurde, an dem Frantischek sein Nussgebäck hergegeben, ein geordnetes Durcheinander die Kapelle des Klosters erfüllt hat, das Herz ausging, um Freud zu suchen, der Mond vierstimmig aufging, eine Abendandacht mit Gerd Kortmann gefeiert wurde, das Außengelände sich in eine Abenteuer Spiel-Oase verwandelt hat, neugierige Nasen am liebsten in die Orgel geklettert wären, Orgelpfeifen gebaut und kräftig benutzt wurden und vieles mehr.

Buurmans Apotheken
Inh. Dipl.-Pharm. Cornelis Buurman

Ring Apotheke
Ringstraße 17-23, 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 91 24 10

Hirsch Apotheke
Friesenstraße 50, 26789 Leer
Telefon: 04 91 - 43 37

AUS DER GEMEINDE

Die musikalische Familiensingfreizeit der Evangelisch-reformierten Landeskirche unter der Leitung von Dagmar Lübking fand in diesem Jahr zum vierten Mal statt. Die erste Fahrt ging in den Harz, die zweite Singfreizeit fand auf der Nord-seeinsel Borkum statt, und seit zwei Jahren fahren Hamburger, Mindener, Bochumer und Mainzer nach Nordhorn, um gemeinsam zu singen, zu musizieren, Gott zu loben, sich auszutauschen, zu spielen und zusammen zu lachen. So gab es in diesem Jahr viele neue Stimmen, die sowohl die lustigen Lieder mit Leben erfüllten als auch die geistlichen.

Nächstes Jahr steht der Termin schon fest:
9. bis 12. Mai, Kloster Frenswegen: musikalische Familiensingfreizeit.
Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Christiane Rinser-Schrut

Herbert J.
Kruse
Inh. Jochen Kruse
• Straßenbeleuchtung
• Marktanschlüsse
• Kabelverlegung
• Kabelmontage
• Elektroinstallation
• Schaltanlagen
Leer-Loga
Friedhofstraße 16
Telefon 04 91 / 79 58
Telefax 04 91 / 78 55

NATURSCHLACHTEREI Lay
100% HEIMAT
Fleisch- und Wurstwaren aus der Region
Präsente und 100% Hausgemachtes
Mittagsmenü · Partyservice
Moormerlandstr. 2 · 26802 Mmld.-Veenhusen · Tel.: 04954 4255
Hohe Loga 23 · 26789 Leer-Loga · Tel.: 0491 4542275
www.naturschlachterei-lay.de

Kreuzkirche Pilsum

Mittagspause in der Alten Brauerei in Pilsum

Ausflug der Senioren im September in die Krummhörn

Der Seniorenkreis startete bei schönstem Sommerwetter in das Warfendorf Pilsum. Ziel war das Wirtshaus „Alte Brauerei". Das Haus ist ein historisches Gebäude von 1673, das liebevoll und aufwendig restauriert wurde und mit einem tollen Ambiente innen und mit einer schönen alten Linde vor der Tür, zu einem Restaurant umgebaut wurde. Die Speisekarte bietet Klasse statt Masse, denn hier kocht der Chef selbst. Hervorragend!

Anschließend besuchten wir die evangelisch-reformierte Pilsumer Kreuzkirche. Die romanische Kirche ist im 13. Jahrhundert errichtet woden.

Ältestes Interieur ist die bronzene Taufe, die im Jahre 1469 gegossen wurde.

Im Mittelalter diente die Kirche nicht nur als Gotteshaus, sondern auch als Zufluchtsort bei Sturmfluten – der Vierungsturm war außerdem noch Wehrturm und Seezeichen.

Wer gerne Käse ißt, sollte den Käsehofladen Rozenburg in der Nähe von Pilsum besuchen. Dort wird Kuh- und Ziegenkäse aus eigener Produktion hergestellt. Regionale Spezialitäten aus der Region werden auch angeboten. Die Senioren kauften viele unterschiedliche Produkte ein.

Bei 32 Grad auf der Rückfahrt genehmigten wir uns auf dem Gemeindeparkplatz einen Eierlikör.

Fazit: Es war sehr warm aber schön.
Bis zum nächsten Beisammensein!

Monika Kleinat, Fotos: Achim Klann

Der Dachdeckermeister aus Loga
Schornsteinverschindelung · Flachdach
Aufsparrendämmung · Ziegeldach
Harald Gronau
Dachdeckermeister
Mühlenweg 1 • 26789 Leer-Loga • Tel.: 04 91 - 9 99 83 10
gronau@dachdecker-aus-loga.de • www.dachdecker-aus-loga.de

Liebe Kinder,

Der **Familiengottesdienst mit Krippenspiel** findet am Heiligabend um 16 Uhr in unserer Kirche statt. Die Einladungen zum Mitmachen beim Krippenspiel werden Euch in den nächsten Tagen zugehen. Wir werden an den Sonntagen (ab 10 Uhr) bis Heiligabend zusammen die Weihnachtsgeschichte hören, beten, singen, basteln, backen und natürlich das Krippenspiel einüben. **Herzlich willkommen!**

Heike Saathoff

Herzlich lädt der Kirchenrat ein zur

Seniorenadventsfeier

im Gemeindehaus am Montag, den 4. Dezember

von 15 - 17 Uhr ein.

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde ab 70 Jahren. Selbstverständlich können Sie Ihre/n Partner/in gern mitbringen.
In gemütlicher Runde bei Tee und Kuchen werden wir Adventslieder singen und weihnachtliche Geschichten und Gedichte hören. **Schön wäre es, wenn wieder einige von Ihnen etwas zum Vorlesen mitbrächten.**

Möchten Sie von zu Hause abgeholt oder wieder nach Hause gebracht werden, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro: di & do 9 - 12 Uhr 9 71 13 18

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

*Wie in den Vorjahren möchten wir Ihnen gern für das neue Jahr einen **Neukirchener Wandkalender** schenken. Sollten Sie nicht an der Seniorenadventsfeier teilnehmen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Telefon siehe oben). Sie bekommen den Kalender dann nach Haus gebracht. Wer an der Seniorenadventsfeier teilnimmt, bekommt dort einen Kalender überreicht.*

Sie sind wieder da!

Konzert am 11. Dezember um 20 Uhr

in unserer Kirche

„Ein Konzertabend wie ein Treffen mit alten Bekannten: Lange nicht gesehen, lange nicht gehört, aber sofort wiedererkannt. Musikalische Perlen der letzten Jahrzehnte, Welthits, Liedermacher, Songpoeten, alles in ganz neuem klanglichen Gewand, aufregend anders arrangiert. 3 Stimmen, 2 Gitarren, ein Akkordeon und dezente Percussion – unplugged, ehrlich, die ursprünglichste Art mit dem Publikum zu kommunizieren. Ohne Netz und doppelten Boden. Auf das Wichtigste und das Besondere reduziert entfalten zeitlos gute Songs eine ästhetische Kraft, die unter die Haut geht und so jedes Konzert der Söhne des Nordens zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt.“

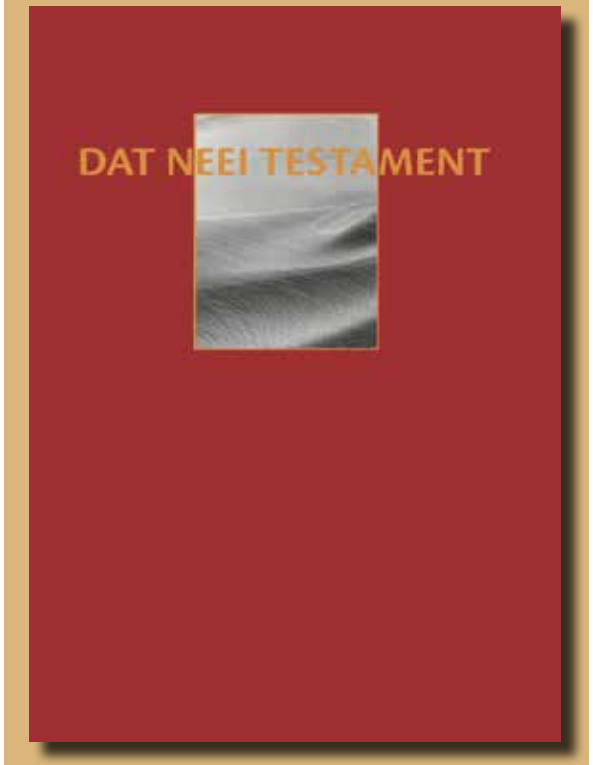
So steht es auf der Internetseite der Band. Auch in diesem Jahr werden „unsere“ Söhne wieder zu einem (vor-)weihnachtlichen Konzert zu Gast in unserer Kirche sein. Am 11.12.2023 um 20 Uhr ist es soweit.

Achim Klann

Kartenvorverkauf wieder bei Bücher Borde in der Hauptstraße.
Oder im Online-Shop www.soehnedesnordens.de. Vorauss. ab Mitte November.

Bücher - Borde
Tel. 76 44

Um schöne Dinge einzukaufen,
kann man ganz schnell zu uns laufen.
Wir freuen uns auf Sie!



DAS NEUE TESTAMENT

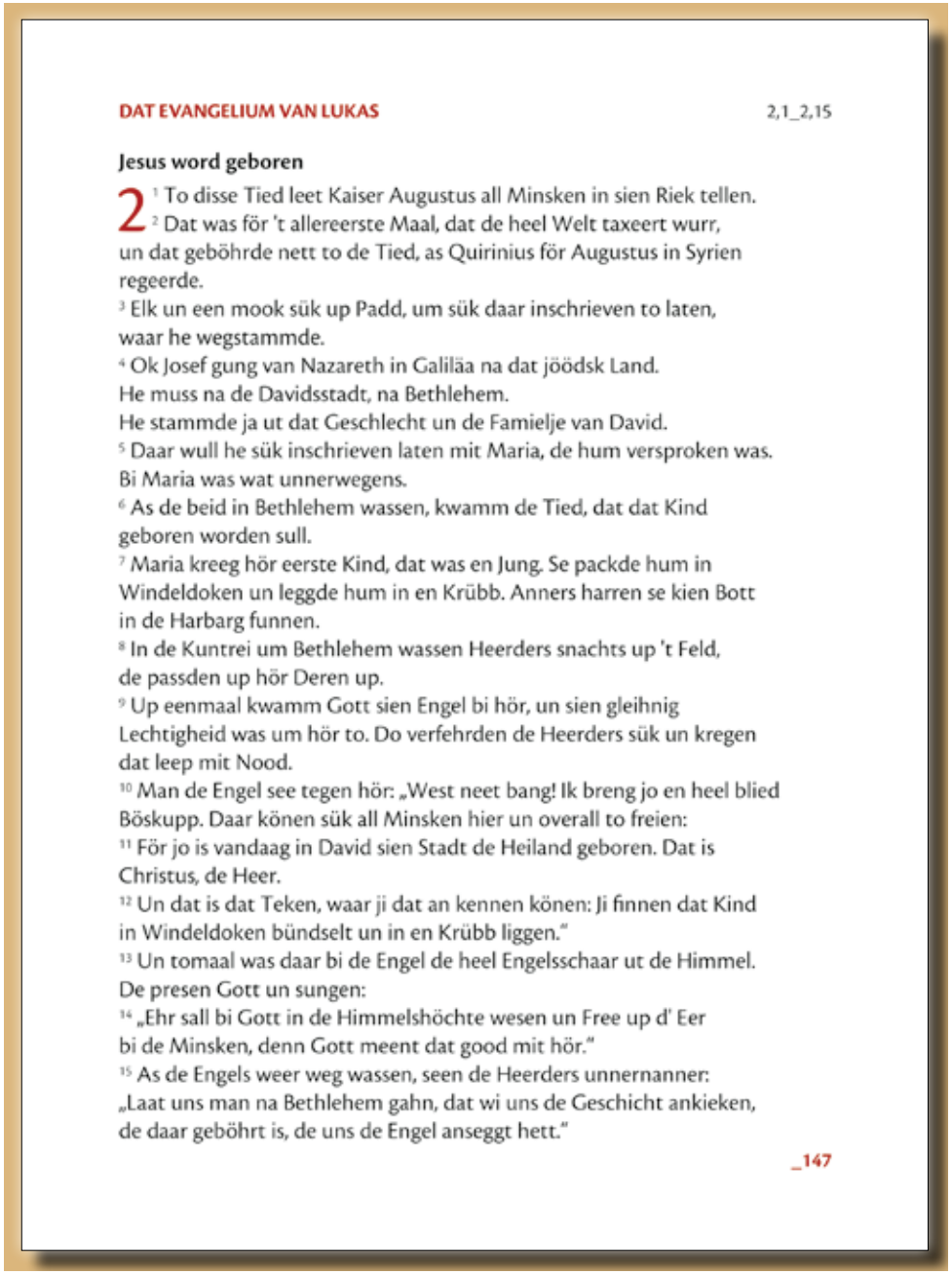
in ostfriesischem Plattdeutsch

übersetzt von
Jann Schmidt

„Wir freuen uns, dass die Mitglieder unserer ostfriesischen Gemeinden die biblischen Texte im ‚Neei Testament‘ nun wieder ‚up Platt‘ lesen können.“

Dr. Susanne Bei der Wieden,
Kirchenpräsidentin der
Evangelisch-reformierten Kirche

Gemeindebestellungen bitte an:
info@foedus-verlag.de (oder: foedus-verlag Jörg Schmidt, Spessartstraße 7, 42699 Solingen)
Ab fünf Exemplare kostet ein Buch 20,- €, einschl. Versand an eine Adresse in Deutschland.



DAT EVANGELIUM VAN LUKAS 2,1_2,15

Jesus word geboren

2 [1] To disse Tied leet Kaiser Augustus all Minsken in sien Riek tellen.
[2] Dat was för 't allereerste Maal, dat de heel Welt taxeert wurr,
un dat geböhrde nett to de Tied, as Quirinius för Augustus in Syrien
regeerde.
[3] Elk un een mook sük up Padd, um sük daar inschrieven to laten,
waar he wegstammde.
[4] Ok Josef gung van Nazareth in Galiläa na dat jöödsk Land.
He muss na de Davidsstadt, na Bethlehem.
He stammde ja ut dat Geschlecht un de Famielje van David.
[5] Daar wull he sük inschrieven laten mit Maria, de hum versproken was.
Bi Maria was wat unnerwegens.
[6] As de beid in Bethlehem wassen, kwamm de Tied, dat dat Kind
geboren worden sull.
[7] Maria kreeg hör eerste Kind, dat was en Jung. Se packde hum in
Windeldoken un leggde hum in en Krübb. Anners harren se kien Bott
in de Harbarg funnen.
[8] In de Kuntrei um Bethlehem wassen Heerders snachts up 't Feld,
de passden up hör Deren up.
[9] Up eenmaal kwamm Gott sien Engel bi hör, un sien gleihnig
Lechtigheid was um hör to. Do verfehrden de Heerders sük un kregen
dat leep mit Nood.
[10] Man de Engel see tegen hör: „West neet bang! Ik breng jo en heel blied
Böskupp. Daar könen sük all Minsken hier un overall to freien:
[11] För jo is vandaag in David sien Stadt de Heiland geboren. Dat is
Christus, de Heer.
[12] Un dat is dat Teken, waar ji dat an kennen könen: Ji finnen dat Kind
in Windeldoken bündselt un in en Krübb liggen."
[13] Un tomaal was daar bi de Engel de heel Engelsschaar ut de Himmel.
De presen Gott un sungen:
[14] „Ehr sall bi Gott in de Himmelshöchte wesen un Free up d' Eer
bi de Minsken, denn Gott meent dat good mit hör."
[15] As de Engels weer weg wassen, seen de Heerders unnernanner:
„Laat uns man na Bethlehem gahn, dat wi uns de Geschicht ankieken,
de daar geböhrt is, de uns de Engel anseggt hett."

_147

Dat Neei Testament ´Up Platt´

Das Neue Testament erscheint in plattdeutscher Sprache

In fast alle Sprachen der Welt sind die Texte des Neuen Testaments übersetzt worden, so auch in das ostfriesische Plattdeutsch. Vor vierzig Jahren hat Pastor Gerrit Herlyn eine alle neutestamentlichen Texte umfassende plattdeutsche Übersetzung des Neei Testaments herausgegeben. 2021 hat die Evangelisch-reformierte Kirche den ehemaligen Kirchenpräsidenten Jann Schmidt gebeten, die Übersetzungsarbeit in ein zeitgemäßes ostfriesisches Plattdeutsch zu übernehmen.

Diese Arbeit ist nun abgeschlossen. Unterstützt wurde Jann Schmidt dabei von einer kleinen Gruppe plattdeutsch sprechender Pastorinnen und Pastoren aus den verschiedenen Kirchen und Regionen Ostfrieslands. Vers für Vers wurde das Neue Testament durchgearbeitet, nach der ursprünglichen Bedeutung einzelner Begriffe im griechischen Urtext gefragt und darauf geachtet, dass die Rechtschreibregeln der Ostfriesischen Landschaft genau beachtet wurden. Denn das Ziel dieser Vorgehensweise war es, Sätze und Situationen aus einer längst vergangenen Zeit und einer anderen Kultur in das plattdeutsche Umfeld zu übertragen und zum Sprechen zu bringen. Zudem sollten aus der Lutherbibel vertraute Verse behutsam in die plattdeutsche Sprache übersetzt werden. So lautet Joh. 3,16 in „Dat Neei Testament: *„Gott hett disse Welt so unbannig leevhatt, dat he sien eenzig Söhn geven hett, daarmit all, de an hum glöven, dat ewig Leven kriegen un neet verloren bünd."*

„Dat Neei Testament" bietet einen guten Zugang zu vertrauten biblischen Texten und hilft, dass die Geschichten des Neuen Testaments neue Aufmerksamkeit finden.

Der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll „Dat Neei Testament" in einem Gottesdienst am 5. November 2023 um 16 Uhr in der Großen Kirche in Leer. Erhältlich ist es für einen Preis von 22.-€ ab Mitte Oktober im Buchhandel (ISBN 987-3-938180-83-9) oder im foedus-Verlag Jörg Schmidt, Spessartstr.7, 42699 Solingen. Bestellungen können ab sofort auch an info@foedus-verlag.de geschickt werden.

8

Manzini

Evangelical Lutheran Church Pre and Primary School

Jon Bruns

Jon Bruns aus Ostfriesland leistete ein Freiwilliges Jahr in Uganda/Eswatini. Auch unsere Gemeinde unterstützt das BMW finanziell, damit auch in Zukunft ähnliche Programme für junge Menschen angeboten werden können.

Ich komme aus: Leer (Ostfriesland)
Lieblingsort im Einsatzland: Treppenabsatz vor der Haustür bei Sonnenuntergang
Lieblingsessen/Getränk: Mahewu (Maisgetränk)
Lieblingslied im Einsatzland: „Proud"- Oladapo (Afrobeats)
Eine Redewendung: „hamba hamba" (los los/ lauf lauf)
Auf Arbeit beschäftige ich mich am meisten mit: Kleinen Kindern, die alles wollen außer lernen.
Das war unerwartet: Dass Gottesdienste 6 Stunden gehen können.
Das werde ich vermissen: Die frischen Avocados und Mangos aus dem Garten, die Gelassenheit und Ruhe.
Meine schönste Erfahrung: Das Singen in einer Kirche mit 200 anderen jungen Menschen. Diese Energie und Freude dabei. Bei einem Kirchenwochenende in Pretoria.

Die verrückteste Reise meines Lebens

Uganda
Nach Uganda ausgereist und dort in einer Schule gearbeitet, das Land nach einem Monat wieder verlassen, da dort Ebola ausgebrochen ist.

Kapstadt
Einen Monat in Kapstadt verbracht, bis meine Einsatzstelle in eSwatini einsatzbereit war. Bei einer wundervollen Gastfamilie gelebt.

eSwatini
Ein paar Monate in eSwatini mit einer wunderbaren Gastmutter zusammengelebt und in einer Grund und Vorschule gearbeitet.

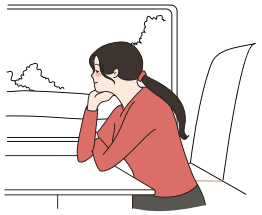
Tansania
Zum Zwischenseminar nach Morogoro gereist und Tansania kennengelernt.

eSwatini
Zurück nach eSwatini und weiter im Kirchenoffice und an der Schule gearbeitet, rumgereist und viele Menschen kennengelernt.

Urlaub
Nochmals nach Kapstadt gereist. Mir aber beim Surfen das Fußgelenk gebrochen. Zurück nach Deutschland für die Nachuntersuchung geflogen

Ich öffne langsam die Tür, ein Schwall heißer Luft kommt mir entgegen. Heute sind es wieder einmal 35 Grad, es fühlt sich aber eher wie 40 an. Die Augen zusammenkneifend, gehe ich aus dem Pastorenhaus, meinem Zuhause. Es ist hell, zu hell. Die Sonne knallt vom Himmel, wie ich es aus Deutschland nicht kenne. Ich laufe vorbei am Kirchenbüro und der Kirche, aus der lauter Gesang nach draußen hallt, und betrete eine Sandstraße. Hier ist es sonst noch ruhig; außer einer Frau, die am Straßenrand den Kopf einer Kuh mit einer Axt zerlegt, sehe ich keine anderen Menschen. Das ändert sich aber schon nach wenigen Metern. Die Straße hoch komme ich an einem Supermarkt und später an einem Markt vorbei, an dem man frisches Obst und Gemüse kaufen kann. Hier ist es voller Menschen, laute Musik kommt aus manchen Läden und der Geruch von verbranntem Müll und frischen Mangos liegt in der Luft. Für mich geht es weiter die Straße hinauf zu einer der Hauptstraßen. Die Bürgersteige sind voller Menschen, die in alle Richtungen laufen und die Straße voller Autos, für die es nicht schnell genug gehen kann. Ich laufe rechts die Straße runter und stürze mich in den Strom der Menschen. Ich steche hier als weiße, große Person aus der Menge heraus. Das ist wohl der Grund, weswegen mich Blicke verfolgen und ich oft angesprochen werde. Kurze Zeit später überquere ich die Straße, achtgebend darauf, dass kein Kuhmbie zu schnell angefahren kommt (das omnipräsente öffentliche Verkehrsmittel hier; ein Kleinbus/weißer Van überfüllt mit Menschen). Jetzt habe ich es gleich geschafft und betrete den gekühlten großen Eingang zur Einkaufsmall.
Diese unterschiedlichen Eindrücke der Kultur des Landes und des modernen Treibens der Menschen hier sammle ich jeden Tag, wenn ich zum Einkaufen gehe. Ich wohne in Manzini, der wirtschaftlichen Hauptstadt von eSwatini. Mit etwa einem Achtel der Fläche Deutschlands ist eSwatini nach Gambia das zweitkleinste Land in Afrika. Zudem ist es die letzte absolutistische Monarchie Afrikas. Anders gesagt: es gibt einen König, der alles bestimmt und der über dem Gesetz steht und somit nicht vor Gericht gebracht werden kann. Ein König, der von der Gesellschaft akzeptiert werden muss, doch unter dem die meisten leiden.
König Mswati III lebt einen verschwenderischen Lebensstil, was im Gegensatz zu der sehr armen Bevölkerung von eSwatini steht. Noch vor zwei Jahren hätte ich meinen Freiwilligendienst nicht in diesem Land ausüben können, da es zu großen Ausschreitungen bei Demonstrationen gekommen ist, welche der König gewaltsam unterdrückt hat. Viele Menschen starben dabei. Jeder hier kennt jemanden, der bei den Protesten vor zwei Jahren ums Leben gekommen ist. Im Moment ist die Lage ruhig, aber angespannt. Die Menschen haben Angst.
Was passiert, wenn man sich weiterhin gegen den König ausspricht, zeigt der Fall Thulani Maseko. Maseko war ein Menschenrechtsanwalt, der für ein demokratisches eSwatini kämpfte. Ich schreibe über ihn in der Vergangenheitsform, da er Mitte Januar von „Unbekannten" in seinem Haus mit drei Schüssen ermordet wurde. Wenige Stunden zuvor hatte sich der König nochmals gegen demokratische Bewegungen in diesem Land ausgesprochen.
Ich habe als Freiwilliger in diesem einzigartigen Land das Privileg, hier zu leben und zu lernen. Es ist nicht meine Aufgabe, an der Situation vor Ort etwas zu verändern, geschweige denn, dass ich es könnte. Aber ich will dies hier als Gelegenheit nutzen, um auf die politische Lage im Land aufmerksam zu machen, da es wahrscheinlich vielen wie mir ging und sie noch nie etwas von eSwatini gehört hatten.

BERLINER MISSIONSWERK



Zuggebet
„Rädermantra“

von Corrie Ruth Brückner

Der Zug ist abgefahren
mit mir

Beide waren wir rechtzeitig, (also, der Zug fast)
Gott sei Dank!

Ich bin müde vom Gewesenen der letzten Tage.
Hier darf ich abgeben!
Kann mich anlehnen und genießen!

Unter mir das monotone Rattern der Räder.
Es stört auch kein Handygespräch hinter mir
oder das Klingeln eines solchen, denn meins ist lautlos.

Statt der seit Tagen unbeantworteten letzten Geburtstagsgrüße,
genieße ich erst einmal den Ausblick,
die letzten sommergelben oder gar schon regenbraunen Kornfelder,
die leuchtenden Sonnenblumen oder Wildwiesenstreifen
oder das eine oder andere Reh!

Und noch Einiges mehr aus Paul Gerhards „Geh aus mein Herz“ erfrischt mein Gemüt!

Neulich hatten wir das noch gesungen (eine kleine Verspätung hatte die Bahn,
aber das viel Schönere ist doch, ganz ohne mein Zutun): Aber der Wagen, der rollt!

Möge dieses Geschehen lassen und Abgeben bei allem Wilden des Lebens
doch auch wieder mehr in meinen Alltag einziehen!
Gott, bitte hilf mir!
Dass ich, trotz aller Erfordernisse, spüren kann,
der Zugführer macht das schon, ich komme eh ans Ziel
und die Räder tragen,
ich bin nicht allein, bin getragen – zum Ziel!
Von DIR

Auch wenn ich es manchmal
nicht spür`!
Du trägst! Auch mich!
Danke Gott!

Ihre Spende hilft!

Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist: Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik und größerer Verantwortung von uns allen bescheren wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Ditjes un datjes

Übrigens: Sie können

Spendenquittungen

bekommen, wenn Sie im Gottesdienst unser EC-Karten-Überweisungsterminal nutzen. Melden Sie sich dazu einfach im Nachhinein im Gemeindebüro. Dort und nach den Gottesdiensten gibt es nach wie vor auch die Möglichkeit, Kollektenbons zu bekommen, die Sie statt Bargeld in Klingelbeutel und Kollekte einlegen können. Auch dafür können Sie eine Spendenquittung bekommen.

Freunde helfen:
Wer mag, kann bis zum **31. Dezember** noch mitwirken bei den diesjährigen

Freundeskreisprojekten.

Ab einer Überweisung von **50 €** werden Sie im Frühjahr zum Freundeskreistreffen eingeladen und entscheiden mit über die Verwendung der Gelder, die ausschließlich der **Gemeindearbeit in Loga** zugute kommen.
IBAN: DE38 2855 0000 0008 9617 99
Stichwort: „Freundeskreis“ bei der Sparkasse.

Bitte helfen Sie der Leeraner Tafel:
Sa, 09.12.2023, Markant-Markt, Loga
(besonders Lebensmittel mit langem MHD)

Bitte beachten Sie die besonderen Gottesdienstzeiten an den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel:

24 Dez.	16 Uhr	**Heiligabend Christvesper** mit Krippenspiel, Pn. i.E. Andrea Brookmann und KGD-Team
	23 Uhr	**Lichterkirche**, Präses Ingo Brookmann
25 Dez.		**1. Weihnachtstag** *KEIN Gottesdienst*
26 Dez.	10 Uhr	**2. Weihnachtstag** Gottesdienst, Vikarin Tine Oppermann
29 Dez.	16 + 18 Uhr	**Logaer Weihnachtskonzerte**
31 Dez.	17 Uhr	Gottesdienst, in plattdeutscher und hochdeutscher Sprache am **Altjahrsabend**, Predigerin i.E. Antje van Westen; Präses Ingo Brookmann

Bankverb. unserer Kirchenkasse: **Ev. - ref. Gemeinde Loga · Sparkasse LeerWittmund**
IBAN: DE38 2855 0000 0008 9617 99

Für Ihre Planungen:
Die **Konfirmation im Jahr 2024** findet statt am

14 April

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de